



■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■ ■  
*die lobby für kinder*  
Alsdorf - Herzogenrath - Würselen.



# Jahresbericht 2009

## Inhalt

|  |    |
|--|----|
| 1. Vorwort von Dr. Anton Gülpfen   | 3  |
| 2. Ambulante Hilfen zur Erziehung  | 5  |
| 3. Montessori-Kinderhaus „Klatschmohn“ – Familienzentrum                     | 8  |
| 4. Betreuung 13+ am Gymnasium der Stadt Würselen                             | 10 |
| 5. a. Verlässliche Grundschule Schuilstr.                                    | 11 |
| 5. b. Verlässliche Grundschule Friedrichstr.                                 | 11 |
| 6. Offene Ganztagschule „Schuilstr.“   | 12 |
| 7. Kinderkleiderladen „Schatztruhe“  | 13 |
| 8. Beratungen/Trennungs- und Scheidungsberatung / Begleitete Besuchskontakte | 14 |
| 9. „Jugendliche beraten Jugendliche“   | 14 |
| 10. Organisationsstruktur Vorstand und Mitarbeiter/innen                     | 15 |
| 11. Spender und Sponsoren  | 17 |

## Impressum

Herausgeber: Deutscher Kinderschutzbund  
Ortsverband Alsdorf-Würselen-Herzogenrath  
Bahnhofstr. 165 - 52146 Würselen

Unsere Bankverbindungen  
VR Bank Würselen e.G.  
BLZ 391 629 80  
Kto. Nr. 103 213 010

Sparkasse Aachen  
BLZ 390 500 00  
Kto. Nr. 286 22 66

Gestaltung: Ortmanns&Ortmanns  
Titelbild: MACHART - Susanne Mix

Fotos: DKSB (6, 7, 10, 12, 14, 17), Ortmanns (8), Preis (4, 9)

Auflage: 400

## Vorwort

### Vorwort von Dr. Anton Gülpfen

Ein herausragendes Ereignis in 2009 war die Eröffnung des Familienzentrums. Am 17. November 2009 feierte der Kinderschutzbund die Zertifizierung für das Gütesiegel „Familienzentrum“ des Montessori-Kindergartens Broichweiden, das vom Land NRW vergeben wird und gleichzeitig das zehnjährige Bestehen des Kindergartens. Wichtig ist uns in allen unseren Bemühungen, Kinder zu verantwortlichen und eigenständigen, angst- und vorurteilfreien Menschen zu erziehen und ihre schöpferischen, geistigen und sozialen Fähigkeiten auf allen Ebenen zu unterstützen.

Dr. Anton Gülpfen, Vorsitzender des Kinderschutzbundes, hielt die Eröffnungsrede:

Als vor etwa 100 Jahren Maria Montessori die Richtlinien ihrer Pädagogik festlegte, bestanden viele der heutigen Probleme in der Kindererziehung nicht. Es sind hauptsächlich die Einordnung der Zuwandererfamilien, die Förderung aller Kinder ohne Rücksicht auf die Herkunft und Bildungsstand, der Umgang mit den neuen Medien, der zu einer großen Verunsicherung der Kinder und Eltern geführt hat. Es sprechen alle sozialen und entwicklungsbiologischen Untersuchungen dafür, dass in der frühen Kindheit das Vorbild der Sprache von Bezugspersonen den prägenden Einfluss auf den Erwerb von Sprach- und Lesefähigkeiten besitzt. Die neuen Medien üben eher ei-

nen negativen Effekt auf die Entwicklung aus. Die Initiativen zu Vorleseaktionen sind Ausdruck dieser Erkenntnisse. Die Hochschulen stellen bei vielen Studenten Mängel beim Erfassen von komplexen Zusammenhängen durch mangelnde Lesefähigkeit fest.

Trotzdem gelten wesentliche Erkenntnisse von M. Montessori immer noch. Ich nenne einige Hauptziele der Montessori-Pädagogik: die Unterstützung des inneren Antriebs eines jeden Kindes zum Erwerb von Kenntnissen, Fähigkeiten und Selbständigkeit, das Respektieren des Kindes als eigenständige Persönlichkeit mit schöpferischem Willen. Die Eltern und Erzieher stehen als Wegbegleiter zur Seite und bereiten eine Umgebung, die eine freie Entfaltung der kindlichen Aktivitäten ermöglicht.

Wir vom Kinderschutzbund sind stolz darauf, seit zehn Jahren einen Kindergarten zu haben, der versucht, die genannten Ideale zu verwirklichen und Kinder zu selbstbewussten, selbstgesteuerten, angst- und vorurteilfreien Menschen zu erziehen. Wir sehen mit Freude, dass sich der Kindergarten "Klatschmohn" einen festen Platz im Würseler Ortsteil Broichweiden und die Anerkennung der Bevölkerung erobert hat. Ich benutze bewusst den leider durch das hässliche Wort KITA verdrängten wunderschönen

## Vorwort

von Friedrich Fröbel im 18. Jahrhundert bereits eingeführten Begriff "Kindergärten". Es wird in der ganzen Welt als positiv gedeutetes deutsches Fremdwort verstanden.

So stieß die Initiative der Landesregierung in NRW am 13.07.2005 zur Gründung von Familienzentren bei uns auf offene Türen. Es steht uns ein Team von Erziehern, Sozialpädagogen, Sozialarbeitern und Familientherapeuten aus unserem Stadtbüro in Morsbach unterstützend und beratend zur Seite. Mit viel Engagement und Mühen, hauptsächlich durch die Leiterin Birgit Engels-Maßen und die Erzieherinnen, ich müsste sagen Kindergärtnerinnen, unterstützt durch die Geschäftsführerin Ulla Wessels, wurde das Konzept verwirklicht. Wir danken auch den hierfür gewonnenen Partnern.

Wir können heute das Erreichen des Gütezeugs feiern.

Wir vom Kinderschutzbund unterstützen mit allen Kräften die Belebung des Zentrums als Ort der altersgemäßen Förderung und Betreuung der Kinder, an dem die Eltern auch Halt, Orientierung und Unterstützung für ihre Erziehungsaufgaben erhalten können. Wir hoffen auch sehr auf die weitere Mithilfe des Jugendamtes der Stadt bei der für die Zukunft so wichtigen Einrichtung von Betreuungsplätzen für die Unter Dreijährigen.

Dr. Anton Gülpen  
Vorsitzender des DSKB  
Alsdorf Herzogenrath Würselen

## Ambulante Hilfen zur Erziehung

### Stadtbüro Morsbach

Das Stadtbüro in Morsbach ist mit seinen Angeboten im Bereich der ambulanten Erziehungsbereitung (Sozialpädagogische Familienhilfe, Soziale Gruppenarbeiten, Erziehungsbeistandschaften) sowie in den „Frühen Hilfen“ ein zuverlässiger und fachlich kompetenter Partner für Eltern, Kinder und Jugendliche in Würselen und den Nachbarkommunen.

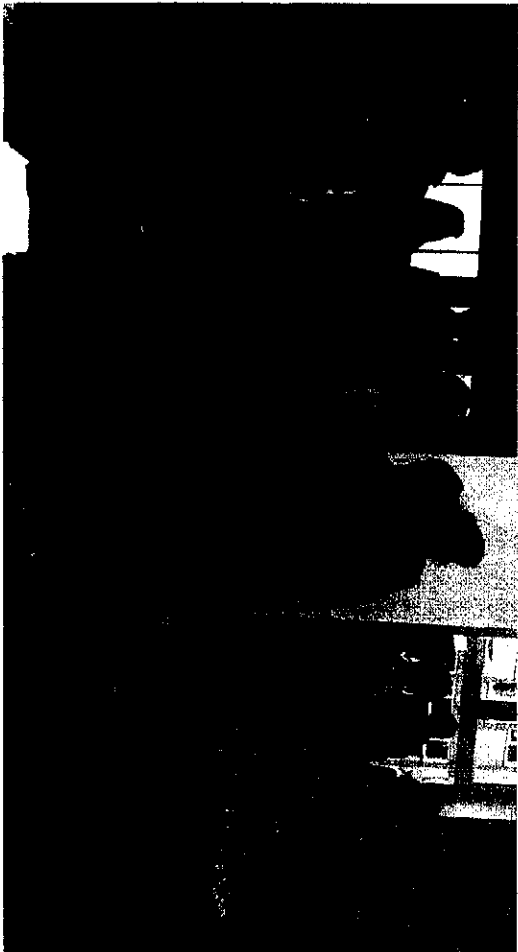
Lebensereignisse oder Übergangssituationen im sozialen System Familie können drastische Veränderungen hervorrufen und zu Belastungs- oder Stressfaktoren für die gesamte Familie werden, sodass Hilfe nach dem Kinder- und Jugendhilfegesetz notwendig wird. Zu den Stressfaktoren bei den 23 von uns betreuten Familien in 2009 zählen finanzielle Notsituationen (85% ALGII-Bezieher), Beziehungskrisen der Eltern, Trennung und Scheidung (50% Alleinerziehende mit Kindern) und dauerhafte Erkrankung (Psyche oder Sucht) eines Elternteils (65% der Betreuten). Derartige Ereignisse können die Lebenssituation grundlegend verändern und erfordern verstärkten Einsatz für die Kinder unter Einbeziehung des gesamten Systems.

Hier steht uns in den ambulanten Hilfen ein seit Jahren bewährtes achtköpfiges hoch qualifiziertes Team von Pädagogen mit zahlreichen Zusatzausbildungen (positive Psychotherapie, Systemische Familienberatung, Kinderschutzfachkraft, Lerntherapie) zur Verfügung. Zur

Darstellung unserer Kompetenzen wurde in diesem Jahr ein neuer Flyer zur Arbeitsweise und zum Team erstellt. Fortbildungen des Teams liegen zurzeit schwerpunktmäßig im Bereich der Frühen Hilfen und in der Arbeit mit psychisch Erkrankten und deren Kindern. Im Sommer 2009 mussten wir uns von unserer langjährig erfahrenen und hochgeschätzten Kollegin Alexa Bartheis verabschieden, die eine neue Herausforderung in der Schulsozialarbeit für sich gefunden hat. Ihrem Engagement gilt in besonderem Maße unser Dank. Bei der Ergänzung unseres Teams haben wir, trotz der zunehmenden Ökonomisierung der Sozialarbeit, Wert darauf gelegt, wieder eine Festeinstellung vorzunehmen. Seit dem 1.9.2009 bereicht Birgitta Menzefricke, Erzieherin und Diplom Sozialarbeiterin, nun die Arbeit mit den Familien und unser Team.

Die „Frühen Hilfen“ des Kinderschutzbundes vor Ort in Würselen sind nach wie vor ein gern besuchter Anlaufpunkt mit zahlreichen Besuchern.

Die Gruppe „Junge Mütter“ (7-10 Frauen mit Kindern von 0-6 Jahren) arbeitete in diesem Jahr intensiv an Erziehungsfragen, Kommunikationsregeln und Konfliktlösungsstrategien. Ein weiterer Schwerpunkt in der Gruppe war im Herbst/Winter 2009 das Thema gesunde Ernährung. „Ess(t)räume - gemeinsam is(s)t Familie stark“.



## Ambulante Hilfen zur Erziehung

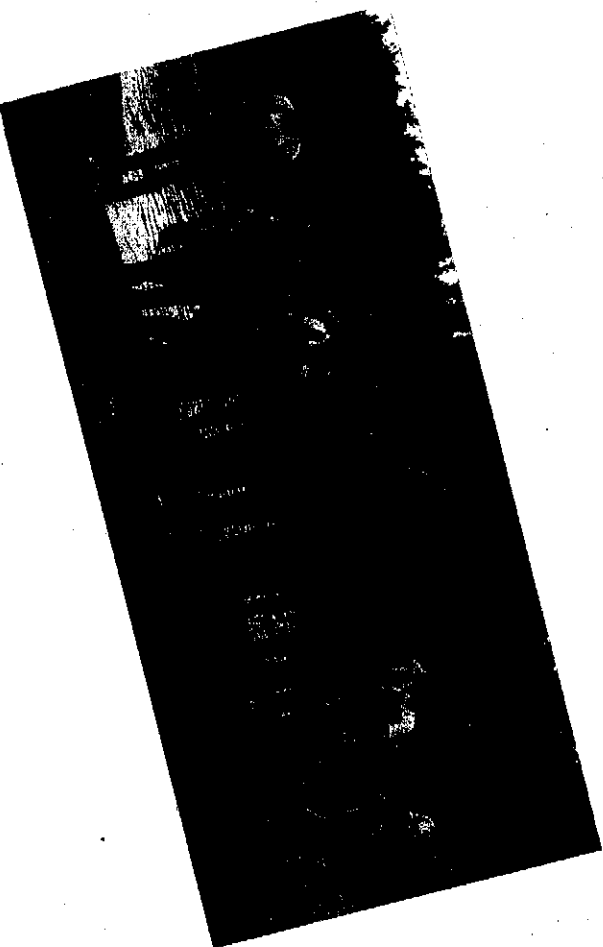
Die Kindergruppe am Montag von 16 bis 18 Uhr ist nach fast vier Jahren im Dezember 2009 ausgelaufen. Aus den Kindern sind selbstbewusste Jugendliche geworden, die sich immer mehr nach außen orientieren und anderweitige Interessen aufgebaut haben. Für das neue Jahr 2010 besteht allerdings bereits eine neu gemischte Gruppe aus acht Kindern im Alter von sieben bis elf Jahren, die sich darauf freuen, gemeinsam ihre Frei-

da er eine feste Stelle als Sozialpädagoge antrat.

Die Kontaktgruppe mit dem Angebot des gesunden Frühstückes erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit und dient dem Austausch, der Vernetzung und der gegenseitigen Unterstützung. Zur Zeit werden auch viele kleine Kinder unter drei Jahren mitgebracht, die schon eine eigene Spielgruppe bilden. Das offene Beratungsangebot wurde in 2009 von gut

zeit zu gestalten. In das Team der Kindergruppe wurde neu der Diplomsocialpädagoge Sebastian Fries aufgenommen, nachdem Herr von Tongelen im Sommer aus der Gruppe ausschied.

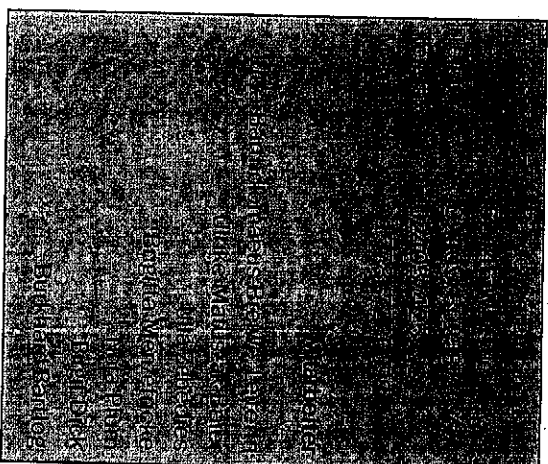
100 Personen in Anspruch genommen. Unbürokratisch und schnell konnten hier kleinere und größere Hilfestellungen gegeben oder auch ein Kontakt zum Jugendamt vermittelt werden.



## Ambulante Hilfen zur Erziehung

Im Frühjahr 2009 fand in Kooperation mit unserem Familienzentrum wieder ein 30-stündiger "Starke Eltern - Starke Kinder" Kurs statt und 13 Teilnehmer konnten ein Zertifikat über die erfolgreiche Teilnahme in Empfang nehmen.

Erfreulich ist auch der Ausbau der Kontakte zur Stadt Herzogenrath in 2009. Neben der Sozialen Gruppenarbeit für Kinder und Jugendliche durch Frau Dick und Herrn Bartlog finden regelmäßig beim Kinderschutzbund begleitete Besuchskontakte für Kinder in schwierigen familiären Verhältnissen statt, und es folgt eine Mitarbeit im Bündnis für Familien.



## Montessori-Kinderhaus Klatschmohn – Familienzentrum

### Seit September 2009 zertifiziertes Familienzentrum

Unsere 2-gruppige Einrichtung arbeitet nach den pädagogischen Prinzipien Maria Montessoris. Besonders bekannt sind die von ihr geprägten Begriffe „Hilf mir, es selbst zu tun“ oder die „Polarisation der Aufmerksamkeit“. Die pädagogische Grundhaltung, dem Kind den Rahmen für selbsttätiges Lernen zu bieten, zieht sich als roter Faden durch die gesamte Pädagogik in unserem Haus.

Der Tag ist strukturiert durch Angebote, Freispiel, Essenspausen, Ausflüge und Aktivitäten im Freien. Wir feiern gerne Feste und bieten Eltern regelmäßig die Gelegenheit, Einblick in die Arbeit mit ihren Kindern im Kinderhaus zu nehmen. Wir legen viel Wert auf gesunde Ernährung und Bewegung in der Natur sowie auf das soziale Miteinander der Kinder.

Neben unseren regulären Bildungs- und Förderprogrammen bieten wir – mit der Unterstützung des Fördervereins – Motopädle, Logopädie und Ergotherapie in unserem Haus an. Elternarbeit ist ein weiterer wesentlicher Bestandteil unseres Angebots.



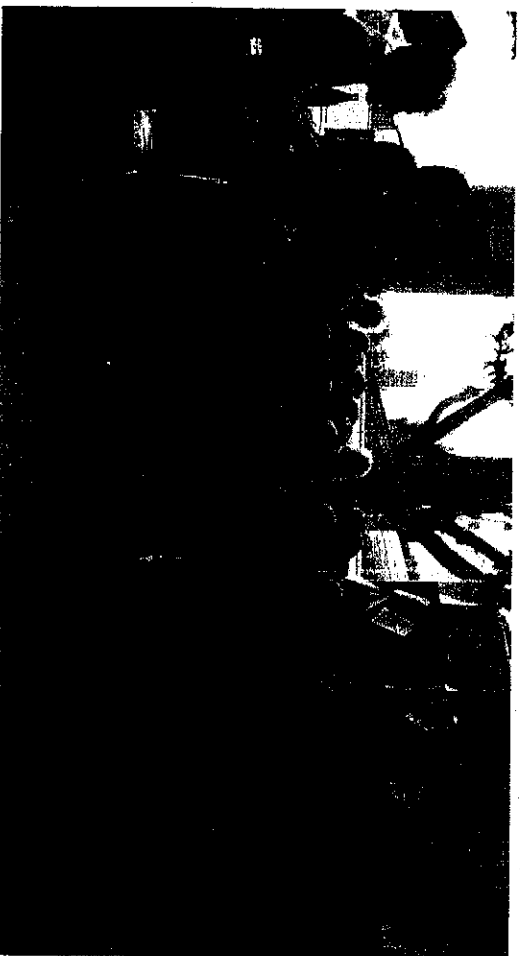
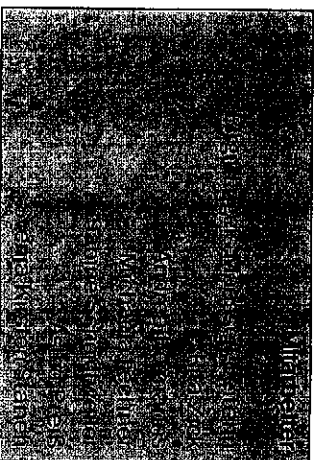
Seit September 2009 sind wir vom Land NRW zertifiziertes Familienzentrum und damit eine Art „Marktplatz“ für Angebote rund um Eltern und Kinder. Wir haben zusätzlich zu unseren bestehenden Angeboten ein niedrigschwelliges Kurs- und Beratungsangebot entwickelt. So gibt es nun für die Kleinen unter 3 Jahren die Gruppe der „Klatschmohn-Zwergel“.

Einmal pro Woche treffen sich hier die Kleinsten ohne Mama oder Papa und erleben die Welt! Eltern haben die Möglichkeit, sich im Kurs „Starke Eltern – starke Kinder“ oder im Elterncafé auszutauschen. Zweimal jährlich können Kinderhaus-Kinder und ihre Geschwister im Kinderhaus übernachten. Mama und/oder Papa können sich einen schönen Abend machen, was sehr gerne angenommen wird.

Musikatische Früherziehung, Sprachförderung, Sexualerziehung, 1.Hilfe am Kind und Entspannungsangebote runden das Programm ab. In Not Situationen werden Geschwisterkinder, die schon zur Schule gehen, im Kinderhaus bis zur Abholzeit mit betreut. Am 10. Oktober 2009

## Montessori-Kinderhaus Klatschmohn – Familienzentrum

konnten wir im Rahmen eines Oktoberfestes schon das zehnjährige Bestehen des Montessori-Kinderhauses feiern. Auch viele ehemalige Kinderhauskinder und deren Eltern fanden den Weg zu uns.



# Betreuung 13+ am Gymnasium der Stadt Würselen

## Qualifizierte SchülerInnenbetreuung nach 13 Uhr

In diesem Jahr änderte sich die gesetzliche Grundlage für die Betreuung: Aus „13+“ wurde ab dem 1. Februar 2009 das Landesprogramm „Geld oder Stelle“. Ziel war die kostenfreie Übermittagsbetreuung der Kinder aus den Klassen 5 - 9, die verpflichtenden Nachmittagsunterricht haben.

Nachdem einriges neu strukturiert wurde, konnte die altbewährte sichere Betreuung in einer festen Gruppe zusätzlich zur Betreuung der SchülerInnen der Sekundarstufe I in der Mittagspause starten. Es wurden kreative Angebote, Spiel- und Bewegungsangebote sowie Entspannungsübungen für die Kinder entwickelt.

Im weiteren Verlauf wurden Kursangebote entwickelt. So fand zum Beispiel „Musical Dance“ statt, das in einer Tanzschule angeboten wurde.

Angemeldete Kinder konnten in ihre Hausaufgaben weiterhin unter pädagogischer Aufsicht in dafür vorgesehenen Räumlichkeiten erledigen und wurden dabei von ehrenamtlich tätigen OberstufenschülerInnen unterstützt, die für diesen Einsatz ein Zertifikat der Schule erhalten.



Der Schulleiter möchte ab 1. Februar 2010 nun die Betreuung in Eigenregie der Schule übernehmen. Somit endet unser Einsatz dort zum 31. Januar 2010.

# Verlässliche Grundschule

## Friedrichstraße

Mit fünfzehn Kindern starteten wir nach den Sommerferien. Zusätzlich kam neben den ehrenamtlichen Helfern noch Uschi Röbe ins Team. Weiterhin stellten wir jeden Monat unter ein Projektthema. Es sind Themen zu Festen im Jahreskreis aus der Natur oder den Jahreszeiten, Geschichten, Mal- und Bastelarbeiten unterstützten das Projekt.

Darüber hinaus nahmen wir uns Zeit, die Geburtstage unserer Kinder zu feiern und für die Eltern Geschenke zu basteln. Bei schönem Wetter konnten sich die Kinder auf dem Schulhof austoben. Oft zogen wir auch mit unserem Bollewagen in den Stadtgarten zum Picknicken und Spielen.

Einige Kinder erledigten auch ihre Hausarbeiten in der Betreuung. Wegen des guten Personalstandes konnten wir uns intensiv um die

## Schulstraße

Dieses Jahr ist im Großen und Ganzen recht beschaulich durchgeleitet. Alle unsere jährserzeitlichen Aktionen konnten wir mit den Kindern sehr schön verwirklichen und das können auch die Eltern unterstützen, denn die dürfen zu Hause ganz stolz die Ergebnisse ausstellen.

Im Sommer, zu Beginn des neuen Schuljahres, konnten wir zunächst nur vier Erstklässlern einen Platz bei uns geben. Das war aufgrund der vielen Anmeldungen nicht sehr befriedigend für die neuen Eltern, aber manchmal ist es gut zu warten und nach den Herbstferien konnten drei Nachrücker noch freudig ihre Plätze einnehmen und sind mittlerweile fest in der Gruppe integriert.

schulischen und privaten Probleme der Kinder kümmern. Da uns nicht viele Kinder verlassen und Neuanmeldungen schon vorliegen, werden wir wohl im Sommer 2010 wieder mit voller Gruppenstärke starten können.

**Betreuungszeit:** 13.30 bis 14.00 Uhr  
**Anfragepartner:** Theodora Heilmann, Christiane Weyand, Dina Götz

**Einreichungsfrist:** 02.405/4960310

Der schneereiche Winter hat uns dann sehr lange nach innen verbannt und besonders unsere Jungs stehen jetzt in den Startlöchern, um wieder draußen spielen zu können.

Die Aussichten für das neue Schuljahr sind sehr gut und wir haben wieder viel mehr Anmeldungen als zunächst freie Plätze zur Verfügung stehen, aber letztes Jahr zeigt, dass alles möglich ist.

**Telefon:** 02405 474672

**Anspruchspartnerinnen:** Elke Lieben, Tanja Rusyn



## Offene Ganztagschule

### Offene Ganztagschule Schulstraße

Auch in diesem Jahr besuchen wieder 63 Jungen und Mädchen im Alter von sechs bis zehn Jahren die offenen Ganztagschule in Broichweiden. Leider war die zweite Jahreshälfte 2009 geprägt durch personelle Wechsel, da Frau Keischgens und Frau Heinichen nach jahrelanger Zusammenarbeit den Kinderschutzbund verließen und in ein anderes Arbeitsfeld wechselten. Wir überbrückten die Zeit mit Vertretungen und Aushilfen, denn gerade für unsere 17 Erstklässler ist ein fester Tagesablauf und Struktur von ho-

Druck durch die Hausaufgaben fehlt, ist die Atmosphäre in der schulfreien Zeit besonders entspannt und gelockert, so dass auch das Personal diese Zeit sehr genießt.

Die Sommerferien standen unter dem Motto „Spiel und Spaß rund um Broichweiden“. So wurden zum Beispiel Spaziergänge unter anderem zu den Spielplätzen gemacht, es gab einen halber-Tag und Ausflüge ins Bubenheimer Spieleland, nach Valkenier und zum Wasserspielplatz in Baesweiler durften



her Bedeutung, damit sie sich zurecht finden und wohl fühlen können.

Ein Highlight für die Kinder ist sicherlich unser Ferienprogramm. Dadurch, dass insgesamt weniger Kinder in den Ferien die OGS besuchen und der schulische

natürlich nicht fehlen. Die Herbstferien wurden mit „Natur pur“ begonnen. Ganz besonders wird hier den Kindern der Besuch von Frau Hennens mit ihren Schafen in Erinnerung bleiben.

## Offene Ganztagschule

Die Kinder stellten Butter selber her (die an einem anderen Tag bei einem leckeren gemeinsamen Frühstück verspeist wurde), konnten Wolle kämmen und mit Handspindel zum Faden spinnen.

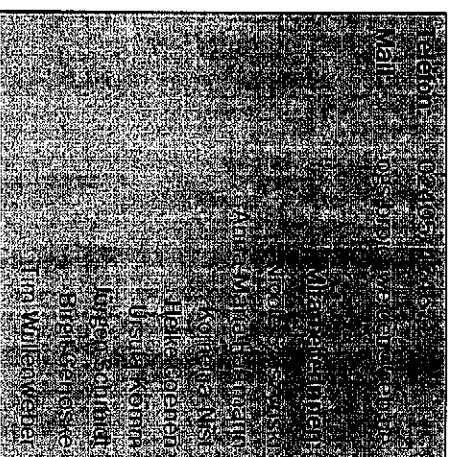
Die Jungen und Mädchen lernten die zahmen Schafe, Moritz und Paul, kennen und spürten, wie sich die Wolle am Schaf anfühlt, wie dick, warm und fetthaltig sie ist. Zum Abschluss durften die Kinder die Schafte über den Schulhof führen bzw. sich im Boltenwagen von den Schafen ziehen lassen.

Seit Anfang 2010 ist das Team durch Cornelia Consten und Birgit Genoske wieder vollständig, sodass wir gestärkt ins neue Jahr starten können und uns sicherlich auch auf die nächsten Ferien freuen.

### Großes Angebot für die Kleinen

Mit großer Zufriedenheit schauen wir auf das Jahr 2009. Seit Anfang März haben wir „altgedienten Ehrenamterinnen“ der „Schatztruhe“ eine neue junge Mitstreiterin, Carolin Merkel ist zwar noch in der Endphase ihrer Schulzeit, aber Mittwochnachmittags voller Begeisterung und Einsatz im Kleiderladen tätig.

Im April nahmen wir nach einjähriger Pause in neuer Form am beliebten CityFest in Würselen teil. Statt eines Verkaufstandes in der Lindenstraße, öffneten wir den Kleiderladen von 13 bis 18 Uhr.

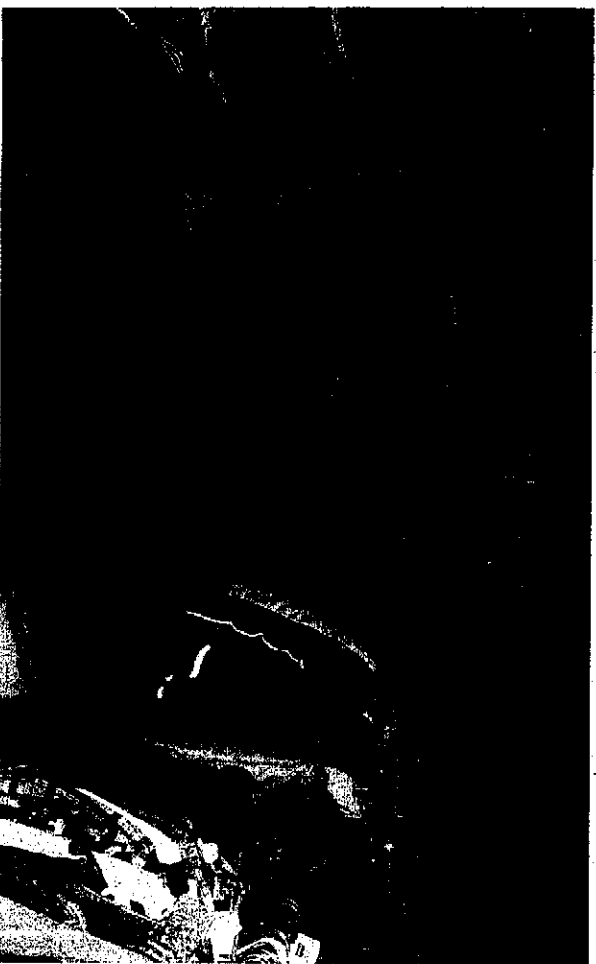
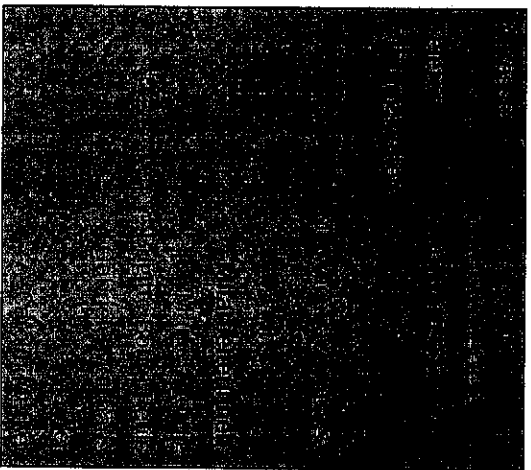


Ende des Jahres konnten wir uns dann noch mal so richtig freuen und zwar über eine Geldspende der Firma „aqua polymer“, deren Geschäftsführer Harald Malthäus ist. Wir haben von den 1000 Euro nochmals neue Regale angeschafft. So sind jetzt Spielcke und Kleiderabteilung einheitlich ausgestattet. Abbau der alten und Aufbau der neuen Regale wurde von unseren helfenden Ehemännern über ein verlängertes Wochenende durchgeführt. So konnten wir die Öffnungszeiten beibehalten. Wir können jetzt die vielen Kleider- und Spielzeugspenden noch

## Kinderkleiderladen „Schatztruhe“

besser sortieren und präsentieren. Unsere Kunden finden, dass es noch übersichtlicher und freundlicher in der „Schatztruhe“ ist.

Neben diesen nennenswerten Begebenheiten waren aber auch die vielen Sachspenden und deren Verkauf wieder sehr gut. Auch dafür ein Dankeschön.



## Beratungen

### Trennungs-/Scheidungsberatung und begleitende Besuchskontakte

Kinderschutz-Arbeit ist immer auch Elternarbeit. Die Beratung von Eltern bzw. Familien fanden in der Geschäftsstelle, im Stadteilbüro sowie in unseren Einrichtungen vor Ort statt.

Das Spektrum der Fragestellungen umfasst alle Bereiche der Erziehungsberatung sowie Hilfen in familiären Notsituationen. Trennungs- und Scheidungsberatung nahm hier ebenfalls einen großen Raum ein.

Auch ist der Kinderschutzbund Träger der Maßnahme „Begleiteter Umgang“. Hier geht es darum auf Anordnung des Ge-

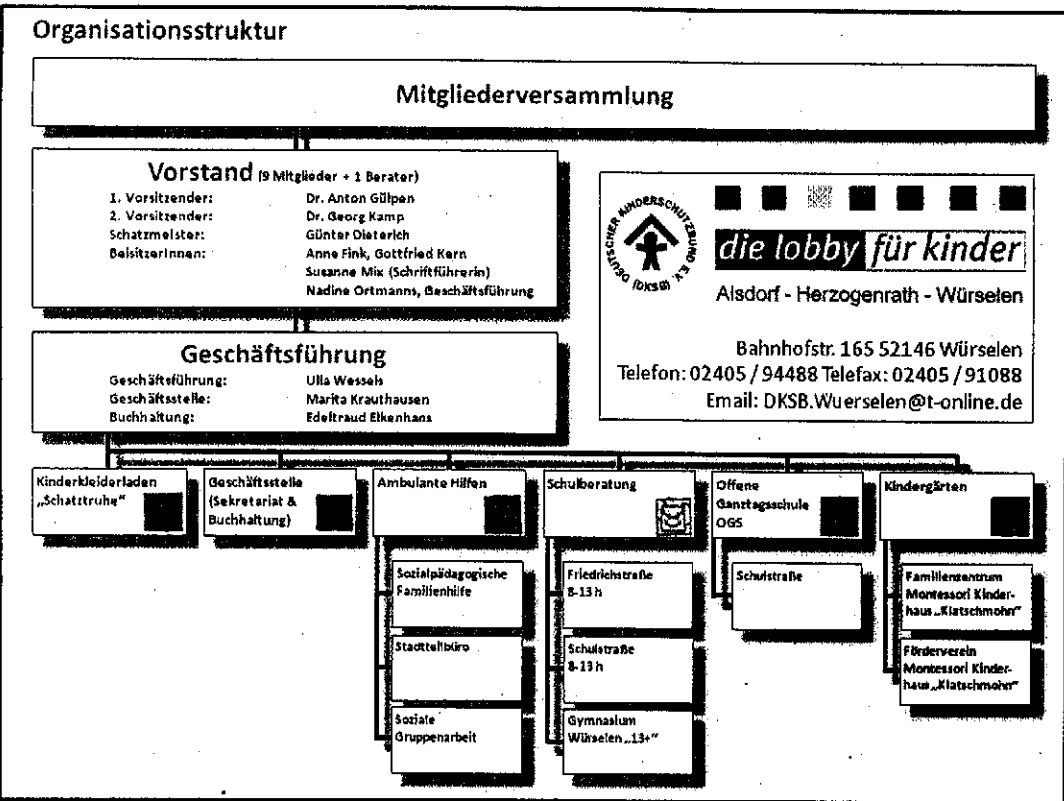
richts einen Kontakt zwischen einem Elternteil und seinem/r Kind/ern zu begleiten aus den unterschiedlichsten Gründen heraus: So soll etwa eine Einflussnahme, die das Kinder verwirrt, oder ein Entzug des Kindes verhindert werden bzw. ein Kontakt unter Mithilfe einer neutralen Fachperson wieder angebahnt werden. Auch „nur“ begleitete Übergabe – Kontakte sind möglich wenn die Eltern so zerstritten sind, dass keine Übergabe des Kindes ohne Auseinandersetzung stattfinden kann. Das gesetzlich verankerte Recht des Kindes auf beide Elternteile soll im Extremfall auf diese Art verwirklicht werden.

### Jugendliche beraten Jugendliche

21 Schülerinnen der 10. bis 13. Klasse des Gymnasiums der Stadt Würselen haben eine fundierte Ausbildung durch den Kinderschutzbund erhalten und sich zu Jugendberater/innen qualifiziert. Leider wurde das Telefonangebot nicht in dem Maße angenommen, wie wir uns das gewünscht haben. So starteten wir eine Kooperation mit dem Aachener Kinderschutzbund und der bundesweiten „Nummer gegen Kummer“, um unser Jugendtelefon dort an die kostenfrei Hotline

anzuschließen. Die Hürden wurden allerdings so hoch angelegt, dass es für unseren Ortsverband nicht zu schaffen war (es sollte ein tägliches, mit Ehrenamtlichen besetztes Sorgentelefon zur Grundbedingung angeboten werden). So sind wir nun auf der Suche nach anderen Einsatzmöglichkeiten für die Kompetenzen der Jugendlichen und sind in einem guten Kontakt mit dem Jugendamt der Stadt Würselen.





Wir danken unseren treuen SpenderInnen an dieser Stelle ganz herzlich für die Unterstützung, die sie uns Jahr für Jahr zuteil kommen lassen.

**Ein herzliches  
Dankeschön!**

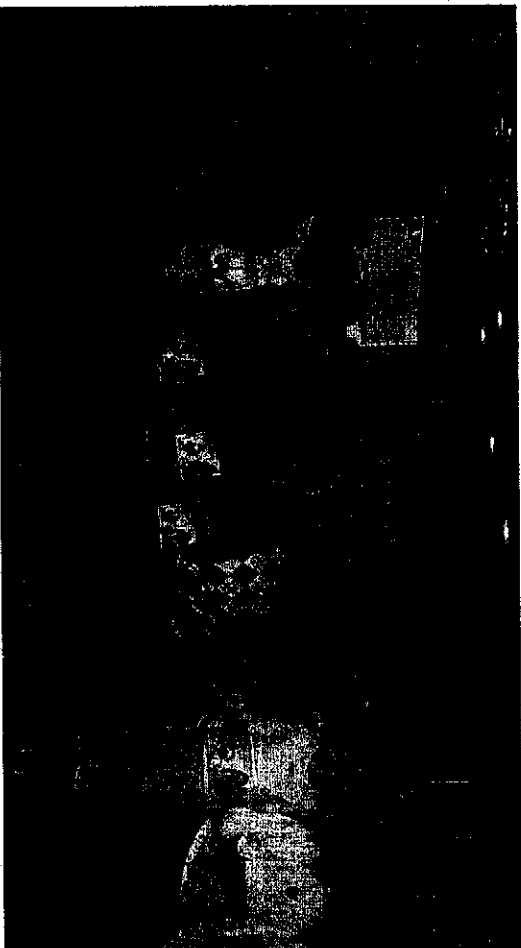
Ebenfalls geht ein herzliches Dankeschön an den Verein „Wir in Würselen“, an den wir uns jederzeit wenden können, wenn Familien wirklich das Geld für z.B. den Essensbeitrag in Schule oder Kindergärten ausgeht.

Auch den Einmal-SpenderInnen, die statt eines betriebsinternen Festes an uns denken oder die zur Weihnachts-

aktion einen Beitrag leisten, sei an dieser Stelle aufrichtig gedankt.

Wir danken :

- Firma Moss
- Sparkasse
- VR-Bank
- Praxis Zahnärzte Kia/Zimmermann, Würselen
- Firma Aqua Polymer, Herr Mathhäus
- Firma Pütz Bedachungen
- Firma BHR
- Bündnis 90/Die Grünen Herzogenrath
- Firma Atemis GmbH Aachen
- Firma Pompon Würselen
- Steuerbüro Kranendonck+Houben



## Notizen

## Beitrittserklärung und Einzugsermächtigung

Hiermit erkläre ich meinen Beitritt zum Kinderschutzbund Ortsverband Alsdorf - Herzogenrath - Würselen e.V. bei kostenlosem Bezug der Zeitschrift „Kinderschutz aktuell“

- Ich bin bereit, einen Jahresbeitrag von \_\_\_\_\_ zu leisten. (Mindestbeitrag EUR 25,-) – Beitrag und Spenden sind steuerabzugsfähig
- Ich bin bereit, in Ihrem Ortsverband aktiv mitzuarbeiten und bitte um nähere Informationen
- Ich bin damit einverstanden, dass mein Beitrag jährlich von meinem Konto

Kto.-Nr.:

\_\_\_\_\_

BLZ

\_\_\_\_\_

Kreditinstitut

\_\_\_\_\_

Ort

\_\_\_\_\_

abgebucht wird. Diese Ermächtigung erlischt durch Widerruf oder mit meinem Austritt aus dem DKSB.

Vor- & Nachname

\_\_\_\_\_

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

Beruf

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ u. Ort

\_\_\_\_\_

Telefon

\_\_\_\_\_

Ort/Datum/Unterschrift

\_\_\_\_\_

Unsere Bankverbindungen:

VR Bank Würselen e.G.

BLZ: 391 629 80

Kto.-Nr.: 103 213 010

Sparkasse Aachen

BLZ: 390 500 00

Kto.-Nr.: 286 22 66



**die lobby für kinder**  
Alsdorf - Herzogenrath - Würselen